

# Das Goldene Klassentreffen

**K**lassentreffen meiner Gymnasialklasse sind doppelt ungewöhnlich. Erstens treffen wir uns seit dem Sommer 1967 jährlich zwei Mal, zum Sommertreffen mehrtägig irgendwo in Deutschland zwischen Lüneburg und Bodensee, zum Wintertreffen in der Bergischen Heimatstadt. Zweitens finden die Treffen stets ohne die lieben Frauen statt. (Dem Vernehmen nach teilen sie die Kompatibilitätsbedenken ihrer Gatten weitgehend.) Dieser Tage kommen 16 alte Knaben zum 50. Wintertreffen zusammen, dem Goldenen! Einige sind von fern angereist, aus Aachen, Nürnberg, Radolfzell, Salmünster und Starnberg, ich aus Duisburg. Nach Begrüßungshallo und Dinner wird in vier, fünf Kleingruppen die jüngere Vergangenheit aufgearbeitet. Unter spürbarer Themenverlagerung von Politik und Kunst auf Familie und Medizin weiß jeder Spannendes beizutragen. Dank steigendem Lautstärkepegel verstehe ich kaum noch ein Wort. Doch die Ankündigung fast aller Freunde, sie bekämen demnächst ein besseres Hörgerät, entgeht mir nicht. Ein besseres! Meine Skepsis wird bestärkt. Auf meine Frage an Ferdi (mit dem neuesten Hörgerät), wie das denn so klappe, kommt prompt und vernehmlich ein „Häää?“. **HOS**